

**Begruß-Preis**  
In der Hauptgeschäftszeitung über den im Stadtgebiet und dem Vororten erschienenen Zeitungen abgezahlt: vierzig Groschen A. 4.50.  
Bei periodischer täglicher Auflösung und Post A. 5.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen A. 6.— Direkte tägliche Auslieferung  
ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Nachricht erhältlich 1.7 Uhr,  
die Abend-Nachricht 5 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**  
Johann Gottschall.

Die Expedition ist Montag bis Sonnabend  
geschlossen von Mittwoch bis Freitag 5 Uhr.

**Filiale:**  
Otto Sturm's Cottbus. (Altes Gebäude),  
Universitätsstraße 1.  
Bautz 1866,  
Rathausstraße 14, post. und Ratskeller 2.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 601.

Sonnabend den 24. November 1894.

88. Jahrgang.

## Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 25. November,  
Vormittags nur bis 1/2 Uhr  
geöffnet.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Politische Tageschau.

\* Leipzig, 24. November.

Einer der wundervollen Punkte des Szenes des Grafen Capri - wenn überhaupt von einem System, das ihm die Rechte sein kann - war die Rolle, die der öffentliche Preis zugehörige von ihm ausgespielt wurde. Das Anfangs, als Graf Capri noch Reichsminister und preußischer Ministerpräsident zugleich war, hatte eigentlich nur er selbst Urfahrt, mit den Leistungen der Offiziere auszufragen zu sein, denn sie wurden kaum hörbar und brachten der Regierung nicht den geringsten Vorwurf. Als aber der zweite Reichsminister das preußische Ministerpräsidium abgetreten hatte, trat die offizielle Presse in um so lebhafte Action, die freilich den Inspektoren nicht viel nützlicher war, dafür aber in der „aufdringlichen“ öffentlichen Meinung eine Bewirbung anstreute, da diese Offiziere in der preußischen und deutschen Geschichte. Es ist nicht nötig, auf diesen Untergang ausführlicher einzugehen; es steht am besten, wenn es sich mit der Presse selbst beschäftigt, was sich noch jetzt bemerkbar und macht das Verlangen nach einer Reform des offiziellen Preßfreiheits in Reich und in Preußen zu einem fast allgemeinen. Nur jene dänischen Gründungen, die von einem Minister zu Verhandlungen anderer gebraucht werden können oder mit Informationen sich beschäftigen, die sie aus den eigenen Augen gelesen hatten, seien dies Verlangen nicht. Um so größer ist die Fülle von Berichten, die von der unabdingbaren Presse dem Jüngsten Hobelholde für die erhebliche Reform gemacht werden. Ob er mit diesen Berichten viele anfangen will, ist vielleicht fraglich, weil die unabdingbare Presse in die offizielle Praxis viel zu wenig eingedrungen ist, um darüber zu können, was zu beginnen ist. Einem immerhin drachentörichten Vorstoss sind wir in der Münchner „Allgemeine Zeitung“, die sich am Schluß eines längeren Artikels folgendermaßen äußert:

„Nach den Tagen von Königswinter und Ihren bekanntesten aber auch noch unbekannten Geschehnissen geht das ja nun nicht weiter so fort; es ist aber nicht zu erwarten, daß man unsache mit einem solchen die bisherigen besten Gründungen vor den Kopf hält, aus dem Hause weitet und die bisher Gründungen verschüttet müssen. Und es wäre ganz verkehrt, wenn man überhaupt gar keine Presse mehr zu machen schaute oder sich höchstens auf den „Reichs-Anzeiger“ und das preuß.-öffentliche „Wochenblatt“, die „Reichs-Zeitung“, beschränken wollte. Im Gegenteil: man empfange so viel Presseverträge, wie sich immer melden, um Informationen zu erhalten, aber man gebe ihnen dann auch Informationen und berichte sie nicht, wie bisher siebzehn Gründungen, in einem Sinne, die die Siedlung der Presse herabmündet und den Namen, den eine Regierung auf ihrem Bande mit der Presse setzt, jedermann zu einem verdeckten Namen macht, wenn das „Ansehen der Regierung nicht genug gewidmet wird. Und man geht überhaupt allen Ministerien und allen Reichsämtern den Verlust mit der Presse nicht, wie das mit den Parteien gemacht. Aber man lasse nach seien, daß in man-

cherem Maße, als dies jetzt der Fall ist, die vortragenden Räthe der Minister auch wirklich wissen, was in den Zeitungen steht, und der Wohlstand mit der Presse nicht kommt bekräftigt, daß sie bei dem Gebot zum Namen des höheren und niedrigeren Staats cultivieren. Kleine Journalen und das entsprechende einmal einen Nutzen auf die aus dem „Schmerzblatt“, wie Bildmarck das Gedächtnis des Deutschen und des Innenministers nannte, stammenden Zeitungsausgaben verlor. Die vorherige Presse verlor von den Mitgliedern des Reichstages, daß sie ohne Aufnahme bis zu einer gewissen Stunde des Tages keinem genommen hätten, von dem Zeitung der mittleren Tagesschau und Journal, die im Rahmen des Großen Reichstags ausgingen. Man hat niemals gehört, daß die Belebung dieses Vertrauens auf das französische Reichstandesamt des Generalstaatschefes nachdrücklich gestellt habe. Die Macht amtierte eben befürchtet noch durch Schaden zu nehmen am Geiste, wenn es sich mit der Presse selbst beschäftigt, als in der vor angekündigten Welt.“

Jedenfalls wird schon viel erreicht werden, wenn mit dem Vorwurf, das einzige Zeitungen auf den Verzug außerordentlicher Räthe- und eingeräumt worden ist, gebrochen wird und die Vermittler dieser Räthe- und die vortragenden Räthe, etwas mehr Verständnis für die Presse und ihre Aufgabe gewinnen. Aber das reicht unsern Freunden noch nicht aus. Genauso werden durch mündliche Informationen jene Reichsminister nicht aufgedeckt, die häufig noch mehr Verwirrung anrichten, als offizielle Presseverträge. Und wenn allen Ministerien und Reichsämtern der Verlust mit der Presse festgestellt wird, so stehen auch jenen Kreisberichten, von denen man in der jüngsten Vergangenheit einige geworden ist, Takt und Takt geöffnet. Denen Überhaupten könnte begegnet werden durch die Herausgabe einer offiziellen Correspondenz, die unter der Aufsicht des Reichsfanzer- und preußischen Ministerpräsidenten steht und allen Blättern, die dies möchten, gegen eine mögliche Bergung zugänglich gemacht wird. Würde an die Benennung dieser Correspondenz die Bedingung gestellt, daß sie durch die Presse ausgenutzt wäre, so würde genügend Platz über den Ursprung und Zweck der offiziellen Ausgaben verbleiben, Querstreichen zwischen den einzelnen Ministerien würden aufgehoben und allen Blättern bleibt das Recht nach ihrer Überzeugung Stellung zu diesen Ausgaben zu nehmen. Nur die auf die auswärtigen Angelegenheiten bezüglichen Regierungsausgaben würden unter Umständen anders behandelt werden müssen. Auf alle Fälle liegen die Dinge so, daß sowohl der Reichstag, wie der preußische Landtag, mit der Frage einer Reform des offiziellen Pressewesens sich beschäftigen und mit aller Entschiedenheit daran treiben müssen, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorigen Sitzung seien schon die oben dazu aufgestellten Seifen gezeigt, daß nicht nur eine solche Reform schwierig in der Wege geleitet, sondern auch bei dieser Gelegenheit alle zu höheren Erfahrungen zu Rate gezoagt werden, die Regierungen und Volk während der Herrschaft Capri haben machen müssen.

Die „Freisinnige Zeitung“ bespricht den Wohlstand, daß die im Reichstag eingedrungenen Initiativansprüche in der großen Mehrzahl ungern erledigt bleiben. Das Streben der Reaktion zu erringen, habe einen wahren Willen in der Einbringung ein ganz überzeugter und unüberlegter Antrag, der leicht verfolgt wird; in der vorig